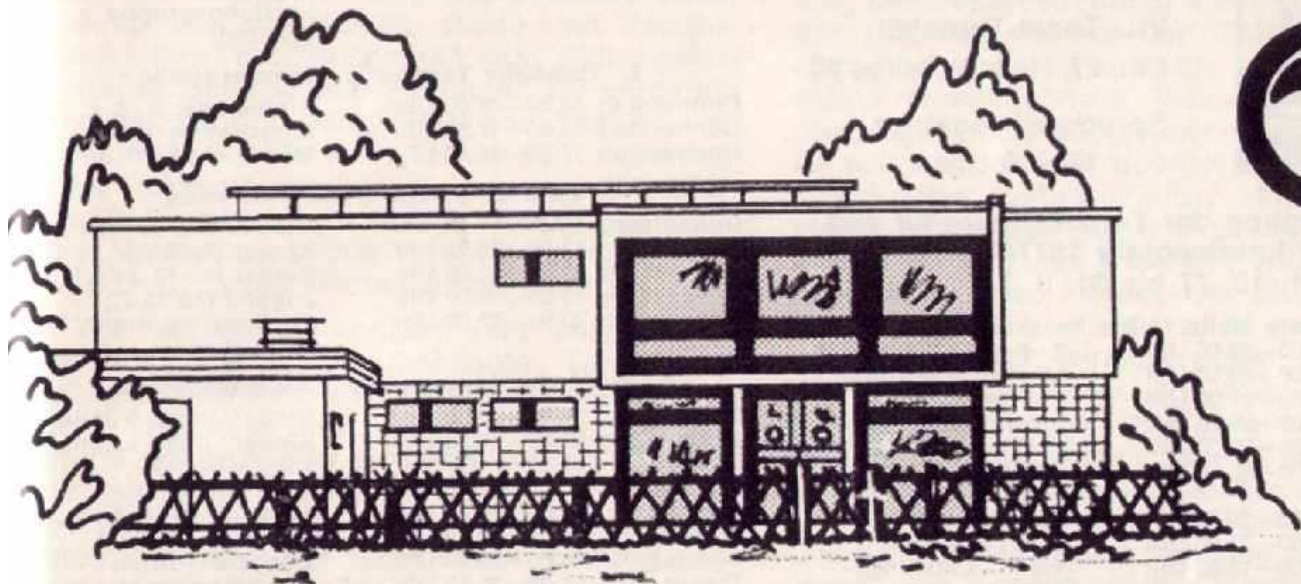


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis

Ehrungen für verdiente bzw. langjährige Mitglieder anlässlich des 86. Stiftungsfestes

Die goldene Ehrennadel für besondere ehrenamtliche Verdienste erhielten:

Friedrich Schröder (Tu)
Bernd Bredlow (Te)

Die Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielt:

Betty Barz (Tu/2. Fr.)

Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten:

Käte Kortylak (Tu/2. Fr.)
Herta Stüber (Tu/2. Fr.)

Fritz Stange (Tu)
Paul Heinrich (Judo)

Mit der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes wurden ausgezeichnet:

Gudrun Knüppel (Tu/1. Fr.)

Axel Grundschok (Tu)

Allen Geehrten unseren herzlichen Glückwunsch und alles Gute für viele
weitere Jahre!



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldallee 29
Sprechzeit montags
von 17—19 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1977/78 (1. 10. 77 bis 31. 3. 78)

A. Obere Halle in der Treskowstraße

Montag	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	Männer (Leichtathl.)
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymn.
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstg.	17.00—20.00 Uhr	Schüler u. männl. Jugend-Turnen
Freitag	18.00—20.00 Uhr	Jug. Tu. u. Ti.
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymn.
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungs- turnen

Untere Halle in der Treskowstraße

Freitag	18.00—22.00 Uhr	Turnen u. Prellball (männl.)
---------	-----------------	---------------------------------

Gymnastik-Raum in der Treskowstraße

Dienstag	17.00—19.00 Uhr	für Ältere Frauen-Gymnastik
Freitag	17.00—21.30 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 1. Sonntag im Monat bleibt die Halle und der
Gymnastik-Raum geschlossen.

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Montag	17.00—18.30 Uhr	Schüler-Turnen
Montag	18.30—20.00 Uhr	Frauen-Prellball
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturnen
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Männer-Prellball
Donnerstag	15.30—17.00 Uhr	Mutter u. Kind- Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 J.
	16.00—18.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe,
Sonntag	8.00—15.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe Prellball

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Donnerstag	14.30—16.00 Uhr	Kleinkinder 3—6 J.
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Mädchen 7—14 J.
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Mädchen 14—18 J.

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Donnerstag	16.00—17.00 Uhr	Kleinkinder (3—5 J.)
Donnerstag	17.00—18.00 Uhr	Kinder (6—8 J.)
Donnerstag	18.00—19.00 Uhr	Kinder (9—12 J.)
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	Jugend (ab 13 J.)
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Montag	14.00—17.00 Uhr	Kinder unter 9 Jahre
Donnerstag	15.30—19.00 Uhr	Kinder über 9 Jahre

F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße

Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6-10 J.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10—14 J.
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen
Donnerstg.	17.00—19.00 Uhr	Leistungsturnen Kükenriege, Mod. Gymnastik

G. Schwimmen im Paracelsusbad

Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann
--------	-----------------	-----------

H. Sportplatz Hatzfeldallee

Jeden Mittwoch	17.00—21.30 Uhr
2. u. 4. Sonntag	9.00—12.30 Uhr

Kassenwart: Uwe Printz

Holländerstraße 103, 1000 Berlin 51 (Tel.: 455 61 73)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Ortfried Vetter
Am Dorfanger 4a, 1000 Berlin 26 (Tel.: 4 11 32 56)

Erscheinungsbild
des DTB (neues Symbol)



Erwerbt die Anstecknadel
„Aktiv im DTB“



Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldallee 29, Tel.: 434 41 21 — Post-
scheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 —
Kassenwart: Peter Küstner, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 434 44 25 — Verantwortlich für den redaktionellen
Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart: Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 433 56 53 —
Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22 — Alle Einsen-
dungen müssen mit Unterschrift signiert sein und brauchen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung
beinhalten.

Gedanken zum 86. Stiftungsfest am 22. 10. 77

Frohe und festliche Stimmung herrschte im gut besuchten Palais am See, wenn auch der Festausschuß der Meinung war, es hätten ruhig noch mehr sein können.

Etwa 1/2 Stunde nach Tanzbeginn begrüßte der 1. Vorsitzende Gerhard Heise, wieder sehr gekonnt assistiert vom Conferencier Peter Hennig, die anwesenden Gäste und Vereinsmitglieder. Traditionsgemäß zum Stiftungsfest nahm er dann wieder Ehrungen für verdiente und langjährige Mitglieder des Vereins vor. Vom Berliner Turnerbund wurden außerdem zwei verdiente Mitglieder ausgezeichnet durch die 2. Vorsitzende des BTB, Frau Else Weiß. Die Namen sämtlicher Geehrten sind auf der Titelseite dieses Blattes festgehalten.

Wie bereits im vorigen Jahr sorgte auch diesmal wieder die bekannte Tanzkapelle Friedbert John für den nötigen Rhythmus und gute Stimmung und in ganz kurzer Zeit war das Tanzkarussell auf vollen Touren. Daß wir ein Sportverein sind, wurde wieder hervorragend dokumentiert durch die moderne Tanzgruppe unter der gekonnten Leitung von Petra Bock. Zur großen Überraschung erlebten wir, daß auf diesem Gebiet auch schon der Nachwuchs nach vorne drängt. Die Leiterin unserer weiblichen Gruppe Tegel-Süd, Christa Hennig, hat in kurzer Zeit aus den Reihen ihrer Jugendlichen und Schülerinnen etwas hervorgebracht, was sich schon heute mit Erfolg sehen lassen kann und sichtbar bemüht ist, der „ersten Garnitur“ nachzueifern. Unser herzlicher Dank und Anerkennung für die Darbietungen dieser beiden Tanzgruppen, hier wurde beste Vereinsarbeit dargeboten. Ein besonderer Augenschmaus wurde uns wieder gereicht durch die Schautanzpaare des Berliner Tanzclubs „Ahorn“. Schönheit und

Können ist hier bestens miteinander verbunden. Zur Bereicherung des Abends hatte der Festausschuß noch für eine kabarettistische und musikalische Einlage gesorgt. Schade — der Schuß ging daneben. Der erste Vortrag, eine Imitation von weiland „Mister Pumpernickel aus Studio B“ war gut und hörens-wert, aber das Andere ferner liefen, viel zu lang und außerdem durch mangelhafte Technik der Übertragung auf der Galerie überhaupt nicht hörbar, daher auch die störende Unruhe. Meine unmaßgebliche Meinung: Dieses Bei-programm hätte weggelassen werden können. Es soll wirklich kein Vorwurf für den Festausschuß sein, wahrscheinlich ahnte er vorher selbst nicht, was auf uns zukommen würde. Man muß sich nur wundern, was heutzutage alles unter dem Pseudonym „Künstler“ aufzutreten wagt. Vielleicht sollte man auch das nächstemal der wirklich guten Kapelle den Tip geben, zwischendurch auch mal typisch Altberliner Schlager einzuflechten, denn die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß trotz guter moderner Musik die „Berliner Luft“ und die „Rixdorfer Musike“ Alt und Jung auch heute noch von den Stühlen reißt, denn die **Kapelle** muß Stimmung bringen, nicht nur der Alkohol.

Ab 22 Uhr spielte im kleinen Saal in den oberen Räumen noch eine Drei-Mann-Kapelle, die für gute Stimmung sorgte. Dieser Einfall war bestimmt nicht schlecht, sicher ein gelungener Versuch.

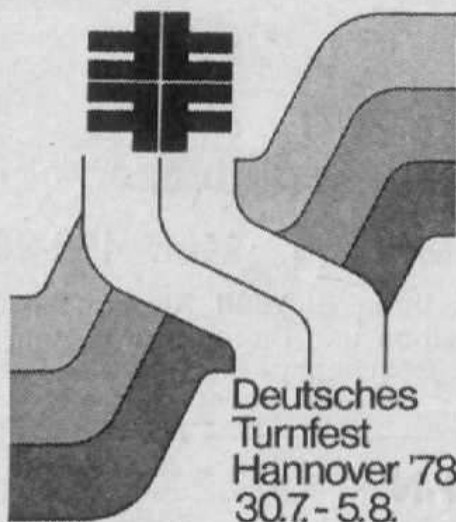
Das 86. Stiftungsfest ist in die Annalen der Vereinsgeschichte eingegangen, der Weg zum 87. steht offen.

Dem Festausschuß unter der bewährten Leitung unseres wirklich rührigen Walter Schwanke sei Lob und Dank für die unendliche Mühe und Arbeit.

F. S.

**Die Vorbereitungen
sind bereits
im Gang**

**Entschließt Euch
rechtzeitig!**



Turnfest-Obmann

Kurt Hoffmann

Fährstraße 28

1000 Berlin 27

Tel. 4 31 65 76

Rückblick auf zwei Veranstaltungen unserer Turnerinnen bei Gemeinschaftstreffen im BTB

Für den 16. Oktober hatte die Landesturnwartin Sigrid Hein zur Wanderung der Turnerinnen nach Hermsdorf aufgerufen.

Herrlicher Sonnenschein ließ sehr viele auf die Reise gehen. 203 Teilnehmerinnen trafen nach einer Wanderung durch das schöne Fließtal über Lübars zurück nach Hermsdorf im Restaurant „Zur Mühle“ zum Mittagessen ein. Nach der Stärkung kam die Geselligkeit zum Zuge. Jede einzelne Vereinsgruppe bekam zur Belohnung eine hübsche Urkunde. 17 Turnerinnen unseres Vereins waren sehr froh, diesen Sonntag in so froher Runde verbracht zu haben.

Für unsere Frauenabteilungen war der 23. Oktober ein besonderer Tag. Die Gymnastikwartin des BTB, Anne-Lies Hoffmann, hatte zum 2. Gymnastik-Forum aufgerufen. Dieser Ruf bekam Widerhall, auch bei uns. Vier Gruppen hatten sehr emsig geübt. So kam der Tag der Bewährung.

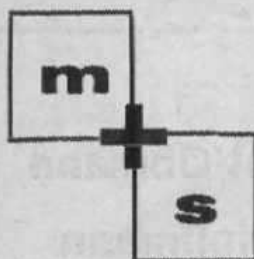
Im Fontane-Haus im Märkischen Viertel füllte sich der Raum schon sehr zeitig. Bei Beginn um 9.30 Uhr waren alle Plätze und sonstigen Sitzmöglichkeiten besetzt. Fast 400 Teilnehmerinnen waren gekommen, um ihre Vorführungen zu zeigen. Niemand, der wußte, was für gute Arbeit in den Vereinen geleistet wird, wollte sich diese Leckerbissen entgehen lassen, für manchen Zuschauer reichte es nur noch zu einem Stehplatz.

Die Veranstaltung wurde eröffnet mit der Begrüßung durch Anne-Lies Hoffmann. Die 2. Vorsitzende des BTB, Else Weiß, übernahm die ausführliche Vorstellung jeder einzelnen Gruppe und richtete auch den Dank an die verschiedenen Übungsleiterinnen aus.

23 Gruppen boten für jeden etwas. Von Anfängern, Kindern und Jugendlichen bis zu sehr gekonnten Vorführungen einiger Abteilungen war es eine gute Mischung. Unsere 1. Frauenabteilung war mit fast 30 Teilnehmerinnen unter der Leitung von Gudrun Knüppel an achter Regiefolge. Es war eine gute Arbeit geleistet worden, wofür es starken Applaus und eine Erinnerungsurkunde gab. Petra Bock zeigte mit ihrer „ersten Besetzung“ eine Jazz-Gestaltung in sehr guter Ausführung, desgleichen noch unter dem Thema: „Grundform — Federn“ einen gelungenen Abschluß und Höhepunkt. Was sie dann mit ihrer jungen Gruppe (sie war erst im Januar dieses Jahres gegründet worden) erarbeitet hatte, zeigten alle 16 Jugendlichen und Schülerinnen mit einem Beattanz. Auch sie bekamen großen Applaus und ihre Urkunden.

Den Schluß der Veranstaltung bildete eine Gruppe Turnerinnen aus verschiedenen Vereinen des BTB mit der Vorführung des Grauerholz-Spieles — „Geschöpfe“ —. Es war bereits zur Eröffnung des Berliner Landesturnfestes 1977 gezeigt worden.

Ich glaube, daß allen Beteiligten unseres Vereines, ob Vorführende oder Zuschauer (insgesamt über 80 an der Zahl) Dank und Anerkennung gebührt. Ich habe das Gefühl, es werden im nächsten Jahr noch mehr dabei sein.
Annemarie Schröder



wein + spirituosens-center

barfusstr. 4 · 1000 berlin 65 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslands sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Veitstr. 28 · 1000 Berlin 27 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

Die erste gemeinsame Wanderung aller drei Frauen-Abteilungen in der Turn-Abteilung am 30. Okt. 1977 gehört der Vergangenheit an.

Als Veranstalterin habe ich mich über die rege Beteiligung sehr gefreut. Ich weiß, daß der Sonntag der Familie gehören soll, vielleicht ist es aber auch denkbar, der Frau oder Mutti für etwas ganz anderes mal einen Sonntag Urlaub zu geben.

Es war ein schöner, wenn auch nicht gerade sonniger Herbst-Vormittag. Die Stunden vergingen unterwegs so schnell, man kann sich bei einer solchen Gelegenheit oft näher kommen als auf der Halle. Es geht eben Jeder mit Jedem einmal, man spricht über dies und das. Nach 1½ Stunden Wanderung durch unseren schönen herbstlichen Tegeler Wald wurde eine kleine Frühstückspause eingelegt, um dann gestärkt das Endziel — unser Vereinsheim — zu erreichen.

Die Frauen-Wanderung war mit den einzelnen Abteilungs-Leiterinnen vorher genauestens abgesprochen worden, deshalb war ich eigentlich sehr erstaunt, dort dann so manchen Mann sitzen zu sehen, wobei natürlich die Verantwortlichen für den Volkslauf, der am gleichen Vormittag über die Bühne gegangen war, eine selbstverständliche Ausnahme waren.

Nach dem Verzehr unserer vorbestellten Linsensuppe mit Wurst (wider Erwarten gab es auch Hering) wollten wir noch etwas Gemeinsames tun. Nun ist dazu leider das Vereinsheim mit der „ewig unruhigen Theke“ oft schlecht geeignet, man braucht schon eine recht robuste Stimme, um sich Gehör zu verschaffen. Schade — denn nur einmal im Jahr führen wir diese Veranstaltung durch und dann könnte der Saal ab 14 Uhr den Frauen vorbehalten bleiben.

Trotz alledem hatte ich den Eindruck, wer noch zwei Stunden ausgehalten hat, hatte ein wenig Freude am Tänzchen und Spiel. Bestimmt sind wohl die Kinder auf ihre Kosten gekommen, sie hatten für alle Spiele Interesse und tanzten fleißig mit. Es ist zu überlegen, im nächsten Jahr vielleicht mal in die weitere Umgebung zu wandern.

Für Euer Kommen und Mitmachen nochmals herzlichen Dank. Annemarie Schröder

Kurzbericht über die Halbjahres-Versammlung der Turnabteilung am 1. 11. 77

Es war ja nur ein Punkt auf der Tagesordnung gestanden, nämlich die Beitrags-Erhöhung ab 1. Januar 1978. Was die anderen Abteilungen des Vereins bereits im Frühjahr bzw. in den vergangenen Monaten beschlos-

sen hatten, mußte ja nun auch in der Turnabteilung endlich Tatsache werden. Wenn es ums Geld geht, stoßen sich bekanntlich immer im Leben die Meinungen hart im Raum. So gab es auch hier eine umfangreiche Diskussion um das Für und Wider. Wer die Bilanzzahlen des Jahresabschlusses 1976 damals aufmerksam durchgelesen hat (leider tun dies gerade die chronischen „Nein-Sager“ am allerwenigsten), dem mußte absolut klar sein, daß der Antrag der Abteilungsleitung auf Beitragserhöhung ab 1978 durchgehen müßte. Die Abstimmung der 84 Anwesenden ergab dann auch folgendes Ergebnis: 44 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen, 8 Stimm-Enthaltungen. Damit treten nun ab 1. Januar 1978 folgende Beitragssätze in Kraft: Aufnahmegebühr 10,— DM für Erwachsene und 6,— DM für Jugendliche und Kinder,

Jahresbeitrag für Erwachsene	DM 90,—
Jahresbeitrag für Jug./Kinder	DM 60,—
Jahresbeitrag für Familien	DM 200,—
Jahresbeitrag für Mutter u. Kind	DM 100,—
Jahresbeitrag für Auswärtige	DM 30,—

Der bisher erhobene Sonderbeitrag in Höhe eines Monatsbeitrages entfällt. Der Jahresbeitrag muß jeweils bis zum 31. März bezahlt werden. Der Kassenwart Uwe Printz hatte sich große Mühe gemacht, die neuen Beitragssätze gewissenhaft zu errechnen und man sollte ihm an dieser Stelle nur wünschen, daß sich seine Arbeit im kommenden Jahr auch positiv lohnen möge.

Wenig erfreulich war zum Schluß der Versammlung die Ankündigung des Oberturnwartes Ortfried Vetter, daß er mit Wirkung vom 31. 3. 78 sein Amt aus persönlichen und familiären Gründen nicht mehr weiterführen werde.

Nach ca. 1½ Stunden Dauer wurde die Versammlung gegen 22 Uhr geschlossen. F. S.

Faustballer melden

Unser diesjähriges Turnier als Abschluß der Freiluft-Saison konnten wir erst am 1. Oktober durchführen, da der Sportplatz den ganzen Sommer über gesperrt war. Der Wettergott war uns nicht hold und bescherte uns ein vielseitiges Aprilwetter mit Sonne, Regen, Sturm und Wind. Es wurde ein Turnier um den Wanderpokal, gestiftet vom Vereinsmitglied Herbert Zech. Wegen Terminüberschneidungen mußten drei Mannschaften absagen, sodaß nur fünf Mannschaften daran teilnahmen. Am Schluß standen TuS Neukölln und VfL Tegel punktgleich, sodaß ein Endspiel ausgetragen wurde, bei dem von beiden Mannschaften das Letzte gefordert wurde,

denn über drei Stunden bei ungünstigem Wetter auf dem nassen Rasen war schon ein Opfer. Nur durch heißen Tee mit Rum konnten wir die Spieler aufrecht halten. Unsere 1. Mannschaft trotzte als bewährte „Regenmannschaft“ den jungen Neuköllnern den Schneld ab, bis sie am Ende resignierten und wir mit 6 Punkten Vorsprung Sieger waren. Zur anschließenden Siegerehrung mußten wir in die nächste Eckkneipe ausweichen, wo wir den Spender des Pokals, Herbert Zech, aus dem Olympiastadion erwarteten. Mit anerkennenden Worten und weiteren Erfolg wünschend überreichte Herbert der Tegeler Mannschaft den ansprechenden Topf, worauf alle Spieler mit einem kräftigen Sportgruß dankten.

Ab 1. Oktober trainieren wir jeden 1. und 3. Donnerstag von 20.30—22.30 Uhr in der Tegeler Sporthalle, während jeden Dienstag ab 18 Uhr unser Treffpunkt „Schulzendorf“ heißt. Das erste Hallen-Turnier starten wir am Bußtag, dem 16. November, von 9—12 Uhr im Tegeler „Sportpalast“.

Eine dringende Bitte an alle, besucht die Trainingsabende intensiver, denn die Hallenspieler verlangt topfitte Mannschaften.

Walter Schwanke

Faustballturnier in Schönberg an der Ostsee

Einer Einladung der Schönberger Faustballer folgend fuhren wir in der Zeit vom 10. bis 12. 9. 1977 mit zwei Mannschaften nebst Anhang zu einem großen Faustballturnier an die Ostsee. Je 10 Mannschaften in einer offenen Klasse und in einer Altersklasse waren beteiligt.

Leider meinte der Wettergott es nicht sonderlich gut mit uns. Nachdem wir bei trockenem Wetter angereist waren, begann es noch am Freitagabend zu regnen, und es hörte erst im Laufe des Sonntagvormittag wieder auf. Glücklicherweise war der Regen nicht so stark, daß das Turnier ausfallen mußte, aber was

vom Himmel herunterkam, reichte, um uns total zu durchnässen.

Wir waren zum Teil in Schönberg und zum Teil bei unseren alten Faustballfreunden in Preetz untergebracht. Der Freitagabend war mit Begrüßung und Wiedersehensfreude mäßig anstrengend. Am Sonnabendvormittag trafen wir uns alle in Schönberg und machten bei besagtem regnerischen Wetter einen Ausflug nach Laboe. Nachmittags stürzten wir uns dann mit einer Mannschaft in der Altersklasse und einer in der offenen Klasse ins Turniergetümmel. Unsere „Alten Herren“ kämpften bravourös, ließen alte Klasse aufblitzen und belegten schließlich einen vierten Platz.

In der offenen Klasse hatten wir uns einiges vorgenommen. Nach Beendigung der Vorrunde waren wir in unserer Gruppe bei einer Niederlage gegen Kronshagen Zweiter geworden. In der Zwischenrunde trafen wir dann auf Plön — das war unser Endspielpartner im Turnier bei der Philips-Sportgemeinschaft in Hamburg im November 1976. Die Plöner hatten mit uns noch von Hamburg her ein Hühnchen zu rupfen, und nachdem sie in ihrer Staffel Erster waren, gedachten sie den Zweiten der anderen Staffel vom nassen Rasen zu putzen. Aber wie schon in Hamburg, gelang uns in einem mit großem Einsatz geführten Spiel ein knapper verdienter Sieg, zumal wir uns auch besser auf die Witterungsbedingungen einstellen konnten.

Im Endspiel trafen wir dann wieder auf die Mannschaft, gegen die wir in der Vorrunde verloren hatten. Unser Sieg gegen Plön hatte uns erheblichen Auftrieb gegeben. In einem trotz des widrigen Wetters guten Spiel gelang uns dann die Revanche, und wir wurden mit einem deutlichen Sieg Turniersieger.

Der Abend verlief in ruhigen Bahnen, zumal auch die übrigen Gastmannschaften nach Turnierende die Heimreise antraten.

Am Sonntagvormittag machten die in Schönberg wohnenden Kameraden noch einen sehr vergnüglichen Spaziergang an den Gestaden



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erlidigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen

der Ostsee, während die „Preetzer“ mit den dortigen Sportfreunden einen überaus humorigen Frühschoppen erlebten.

Nachdem wir alle gesund und munter heimgekehrt sind, möchten wir uns von hier aus noch einmal für Einladung und Gastfreundschaft in Schönberg und Preetz sehr herzlich bedanken.
Achim Luther

Prellballinformationen

Die neue Prellballsaison 77/78 wurde für uns recht stürmisch eröffnet. Wir wurden in diesem Jahr erstmals zu so vielen Turnieren eingeladen, daß wir wegen Termenschwierigkeiten ein Turnier absagen mußten. Auch hatten wir in diesem Jahr, trotz dreier Neuzugänge, mit der Mannschaftszusammenstellung Schwierigkeiten. Die erste Mannschaft konnte bei keinem Turnier in der stärksten Zusammenstellung spielen und mußte sich jeweils bei der zweiten Mannschaft einen Ersatzspieler holen. Dadurch konnte auch die zweite Mannschaft, die den fehlenden Mann durch einen unserer Neuzugänge ersetzte, nicht in der stärksten Zusammenstellung antreten.

Erfreulich war, daß wir zwei Einladungen aus Westdeutschland erhielten. Die erste kam aus Bad Homburg und die zweite erstmals vom TV Paderborn.

Am 20. 8. 77 meldeten wir beim TSV Spandau die erste Mannschaft. Sie konnte sich gegenüber den anderen Mannschaften durchsetzen und belegte den 1. Platz.

Weiter ging es am Samstag, dem 10. 9., zum 8. bundesoffenen Berliner Prellballturnier nach Steglitz in die Lessingstraße. Dort meldeten wir zwei Mannschaften. Nach fünf schweren Spielen stand dann leider fest, daß sich keine unserer Mannschaften für die Zwischenrunde qualifizieren konnte.

Nach dem Turnier hieß es dann für die erste Mannschaft ein paar Sachen zusammenpacken und dann teils mit dem Zug, teils mit dem Auto die 600 km nach Bad Homburg zu fahren, um am Sonntag, dem 11. 9., um 9 Uhr zum 17. bundesoffenen Bad Homburger Prellballturnier anzutreten. Als wir dann morgens

8.30 Uhr am Bahnhof in Bad Homburg wieder zusammentrafen, blieb uns keine Zeit mehr für ein anständiges Frühstück. Wir fuhren direkt zur Halle und wurden (oh welch ein Glück) von Irmgard Drees im Hallenfoyer mit heißem Kaffee und etwas Eßbarem empfangen. Zum Essen war zwar die Zeit etwas kurz, aber der Kaffee hat uns dann doch noch die Müdigkeit aus den Knochen getrieben, so daß wir den Gegnern „Paroli“ bieten konnten. Da nach dem Spielmodus Jeder gegen Jeden antreten mußte, kam auf unsere ersatzgeschwächte und von der langen Fahrt und dem Turnier am Vortage angeschlagene 1. Mannschaft sieben Spiele zu. Von den sieben Spielen konnte sie drei gewinnen und belegte damit den 5. Platz.

Nach dem Turnier wurden wir im Clubhaus der Tennisabteilung mit Pflaumenkuchen mit Sahne empfangen. Dann hieß es, sich auch schon wieder zu verabschieden, da der Zug nach Berlin nicht verpaßt werden sollte.

Am folgenden Wochenende, dem 17./18. 9., folgten wir der überaus herzlichen Einladung aus Paderborn. Hier wurden wir mit zwei Mannschaften nebst Anhang eingeladen. Am Samstag trafen dann um 12 Uhr die letzten der fünf Autos, die die 14 VfL'er nach Paderborn gebracht hatten, ein. Wir wurden von dem Prellballabteilungsleiter Wolfgang Sturm begrüßt und mit vorbereiteten Brötchen verpflegt. Um 14 Uhr wurde es dann ernst für die Spieler der beiden Mannschaften. Während der Anhang die Zeit in der Stadt bei Kaffee und Kuchen verbrachte, kämpften beide Mannschaften um jeden Sieg. Trotz größter Anstrengungen kam aber für die beiden ersatzgeschwächten Mannschaften nur ein 7. und ein 12. Platz heraus.

Anschließend ging es dann zum gemütlichen Teil über. In einer Hütte am Paderborner Schützenplatz wurden wir zu einer Grillfete eingeladen, bei der wir uns kostenlos sättigen und den Hallenstaub herunterspülen konnten. Im Laufe des Abends unterhielt uns ein Paderborner Illusionist mit seinen Zauberkünsten. Um, außer das Tanzbein zu schwingen, auch zur Unterhaltung des Abends beizutragen, holte Reinhard Schnitt seine Gitarre heraus

Wo kauft die elegante Dame?

Lady Boutique

Marianne Schulze

1 Berlin 27, Gorkistraße
im Tegel-Center
Telefon 434 33 53

**Fachkundige Beratung im
Reformhaus Thiel**



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

und unterhielt uns mit moderner Musik. Kurz vor Mitternacht zeigte uns Uwe Printz dann noch eine Pantomime, die er sich einstudiert hatte. Als wir dann leicht schwankend das Hotel aufsuchten, hatten wir alle das Gefühl, einen schönen Abend verbracht zu haben. Am Sonntagmorgen trafen wir uns mit den Paderborner Prellballern am gleichen Ort wieder und versuchten beim Früschoppen die Reste des Vorabends zu vertilgen. Gegen Mittag verabschiedeten wir uns mit dem Versprechen, daß wir uns im Mai 78 zu unserem 4. Prellballturnier in Berlin wiedersehen werden.

Erfreuliches ist vom Trainer unserer kleinen Frauenprellballgruppe, Peter Kellerhals, zu hören. Obwohl er auf sein Schreiben vom 13.3.77, in dem er sich anbot, unentgeltlich unsere Frauengruppe zu leiten, erst jetzt eine Antwort von der Turnabteilung erhielt, hat er, obwohl er noch nicht dem Verein angehört, unsere Frauen den ganzen Sommer über trainiert. Durch die Erlaubnis, das Training der Frauenprellballer durchführen zu können, hat er seine Ankündigung glücklicherweise nicht wahrgemacht, das Training zum 1. Oktober einzustellen. So haben wir im letzten Augenblick noch einen „alten Prellballhasen“ halten können, der jetzt in unseren Verein eintritt und die Frauen zu dem erhofften Erfolg führen kann.

Peter Wiegand

Die Vereinsjugend teilt mit: Strahlendes Wetter — strahlende Gesichter

Bei überaus schönem Wetter kamen leider nur 220 Teilnehmer zur diesjährigen Deutsch-Französischen Fahrradrallye.

Hervorragend organisiert unter Mitarbeit und Mitwirkung der Berliner und französischen Verkehrspolizei, des DRK Berlin und des Fahrradgeschäfts Max Hirsch und Sohn wurde die ca. 50 km lange Strecke scheinbar mühelos bewältigt. Erfrischungen am Rande der Strecke sorgten für etwas Abwechslung. Der jüngste Teilnehmer mit 6 Jahren, Serjotscha Grundschock, fuhr die gleiche Strecke wie der älteste Teilnehmer mit 73 Jahren, Walter Paul. Die Strecke wurde von 2:15 Std. bis 5 Std. erstrampelt. Beste Einzelfahren waren: Joachim Sikora, Marcus Becker, Andreas Wehlitz (alle 2:15 Std.).

Nicht nur eine Rallye war diese Veranstaltung, sondern es wurden wieder neue schöne Flecken in unserem grünen Herzen Berlins entdeckt.

Bravo und Hochachtung allen Teilnehmern. Dank an alle Mitarbeiter, die stundenlang, teilweise von 8 bis 16 Uhr, ausharren mußten.

VfL Tegel, Jugendwart

Am Donnerstag, dem 15.12.77, findet um 19.30 Uhr die **alljährliche besinnliche Advents- und Jahresabschlußfeier der 3. Frauen-Abteilung** im Vereinsheim statt.

Kommt bitte recht zahlreich!

Annemarie

Die 2. Frauen-Abteilung veranstaltet auch dieses Jahr wieder ihre **Julkloppfeier** mit Tanz im Vereinsheim am 17. Dezember 1977.

Beginn 20 Uhr, Unkostenbeitrag 5,— DM. Um regen Besuch bitten

Dora und Irms

Mit diesem letzten Nachrichtenblatt im Jahr 1977 wünscht der Vorstand

des Vereins zusammen mit allen Führungskräften sämtlichen

Mitgliedern und seinem großen Freundeskreis eine

schöne, friedliche Advents- und Weihnachtszeit

und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1978

Handball-Abteilung



Trainingszeiten für das Winterhalbjahr 1977/78:

Frauen:

Turnhalle in der Ziekowstraße (1-27) Freitag 20—22 Uhr
Sporthalle Hatzfeldallee jeden 2. Donnerstag 20.30—22 Uhr

Weibliche Jugend:

Turnhalle in der Ziekowstraße (1-27) Freitag 18—20 Uhr

Alte Herren, 1. u. 2. Männer:

Sporthalle der Hermann-Schulz-Schule Kienhorststr. (1-52)
Freitag 20—22 Uhr

Männl. A+B Jugend (14—18 Jahre):

Sporthalle der Hermann-Schulz-Schule Kienhorststr. (1-52)
Freitag 18—20 Uhr

Männl. C-Jugend (12—14 Jahre):

Turnhalle Mirastraße (1-26) Montag 16—17 Uhr

Männl. D-Jugend (10—12 Jahre)

Turnhalle Mirastraße (1-26) Freitag 16—17 Uhr

Leiter der Abteilung:

Frank Pötschke, Siedlung Roedernau 14, 1000 Berlin 51,

Telefon Privat 411 84 27, Telefon Beruf 86 52 44 47

Alle Abteilungspost an F. Pötschke w. o.

Postscheckkonto: Berlin-West 3054 86-109 VfL Tegel — Handballabteilung

Achtung: Beitragserhöhung

Da der Hauptverein am 25.3.77 seine Forderung an die Abteilung ab 1.1.78 um 1,— DM je Erwachsener erhöht hat, muß auch die Abteilung um 1,— DM aufstocken (Beschluß in der Jahresversammlung am 1.3.77).

Die **Jahresbeiträge** in der Handball-Abteilung betragen demnach für Erwachsene ab 1.1.1978:

Bei Zahlung bis 31.3.: $11 \times 7,— = 77,—$ DM
Sonderbeitrag = 5,— DM
Sa. = 82,— DM

Bei Zahlung nach dem 31.3.:
 $12 \times 7,— = 84,—$ DM
Sonderbeitrag = 5,— DM
Sa. = 89,— DM

Der Beitrag für die Jugendlichen bleibt unverändert.
Frank Pötschke



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, Berlin 27,

Wilkestraße 15 (Tel.: 433 43 62)

Postscheckkonto: Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel — Judoabteilung.

Am 28.8.1977 fand die Berliner Schüler-Mannschaftsmeisterschaft statt. Bis 30 kg kämpfte Olaf Hajeck, 33 kg Marcel Hofmann, 36 kg Andreas Müller, 40 kg Guido Bethke, 45 kg Indo Ahl, 50 kg Ralf Faber, 57 kg Stefan Hofmann, 63 kg Torsten Grospietsch, über 63 kg Toralf Patz.

Unser erster Gegner war Lurich 02, den wir mit 8:1, Unterbewertung 73:10, gewannen. Dann mußten wir gegen Chikara antreten, auch hier hatten wir Glück, 8:1, Unterbewertung 64:10. Der nächste Gegner war dann Nippon, die späteren Berliner Meister. Hier

waren Guido Bethke und Toralf Patz erfolgreich. Guido schlug den Berliner Meister mit Kampfrichterentscheid. Toralf, unser Berliner Meister, gewann seinen ersten Kampf mit Ippon 7:2, Unterbewertung 65:11. Nun durften wir keinen Kampf mehr verlieren. Die zweite Mannschaft von Budokan war unser nächster Gegner. Diesen Kampf konnten wir für uns entscheiden. Das Ergebnis lautete 5:4, Unterbewertung 50:40 für Tegel. Der kommende Kampf war entscheidend. Würden wir gewinnen, wären wir Dritter. Die Mannschaft von Lothar Nest, A K Reule, war der nächste Geg-

ner. Diesen Kampf konnten wir gewinnen, 5:4, Unterbewertung 50:25 lautete das Ergebnis. Somit standen wir auf Platz 3. Nun mußten wir den nächsten Kampf gewinnen, dann ständen wir im Finale. Als Erster durfte Olaf auf die Matte. Er verlor gegen seinen sehr starken Gegner mit einem Waznari. Nun war Marcel an der Reihe, er konnte mit einem Ippon als Sieger von der Matte schreiten. Andreas Müller mußte leider als Verlierer von der Matte gehen. Die beiden Nächsten gewannen mit Ippon. Ralf verlor durch Ippon. Stefan kämpfte über die ganze Zeit und verlor mit Koka. Torstens Gegner brachte für Arashi einen Ippon nach Hause. Toralf gewann alle Kämpfe mit Ippon. Wir verloren diesen Kampf mit 5:4, Unterbewertung 40:40. Unsere Mannschaft gewann somit den 3. Platz.

Allen Beteiligten herzlichen Glückwunsch.

Jörg Rudat

Am Sonntag, dem 18. 9. 77, fanden in Hamburg die Norddeutschen Einzelmeisterschaften der Junioren (18—21 Jahre) statt. Vom VfL Tegel hatten sich auf den Berliner Juniorenmeisterschaften die Judoka Mücher, Müller, Bendoraitis und Wirsig qualifiziert. Aufgrund

der vorangegangenen Vorbereitungslehrgänge im Leistungszentrum wurden vom Sportwart des Judoverbandes Berlin, Fredie Mader, nur Reiner Mücher (—60 kg) und Rainer Wirsig (—95 kg) für Hamburg nominiert. Reinhard Müller und Eckerhard Bendoraitis wurden nicht wegen schlechter Leistungen ausgeklammert, sondern deshalb, weil sie nie zu den Lehrgängen im LZ erschienen, die nun mal Voraussetzung für die Teilnahme waren.

Reiner Mücher gewann seinen ersten Kampf überzeugend gegen einen relativ starken Danträger (Schwarzgurt), verlor dann jedoch gegen den späteren Poolsieger Niehstaedt und kam somit in die Trostrunde. Hier hätte er nur einen Kampf gewinnen brauchen, um dritter zu werden. Reiner verlor jedoch durch eine umstrittene Kampfrichterentscheidung.

Bei Rainer Wirsig klappte es diesmal besser. Er errang den Poolsieg und war somit im Finale der Klasse bis 95 kg. Im Finale stand er dem diesjährigen Bronzemedaillengewinner der Militärweltmeisterschaft im Judo gegenüber. Gegen diesen ausgesprochen starken Bundeswehrsoldaten verlor Rainer mit Ippon für Kata Guruma. Der Tegeler war dadurch Vizemeister der Norddeutschen Einzelmeisterschaft der Junioren geworden. Rainer Wirsig



Ortfried Vetter

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Fassadenverkleidungen

und Holzschutz

Alt-Wittenau 60
1000 Berlin 26

Tel.: 411 32 56

qualifizierte sich damit für die Deutschen Junioren-Meisterschaften in Düsseldorf.

Am Sonnabend, dem 24.9.77, hatte die Sportschule von Engelbert Dörbandt und Johannes Meissner (Arashi) einen Freundschaftskampf gegen den aus der Nähe von Hamburg kommenden TSV Reinbek. Da Arashi keine komplette Mannschaft hatte, machten sich die Berliner Meister vom VfL Tegel, Christian Kirst und Rainer Wirsig, auf, um Arashi tatkräftig zu unterstützen. Die beiden Tegeler hatten einen weiten Weg nach Rudow (ca. 30 km) vor sich, den sie jedoch mit Christians VW 412 LE spielend überwandten. Der lange Anfahrtsweg lohnte sich aber, beide gewannen ihre Kämpfe nach Tegeler Manier (mit vollem Ippon) und verhalfen somit der Mannschaft von Arashi zum Gesamtsieg.

Einen Tag später, am Sonntag, fand beim BJJ in der Schwyzerstr. die diesjährige Berliner Einzelmeisterschaft der weiblichen Jugend statt. Vom VfL Tegel nahm leider nur ein Mädchen, nämlich Silvia Radeklau, an dieser Meisterschaft teil. Silvia, allen bestens bekannt unter dem Namen KOKO, konnte sich einen dritten Platz erkämpfen. Herzlichen Glückwunsch hierzu. Rainer Wirsig

Rhodepokal 77

Am Donnerstag, dem 6. Oktober, fand in Berlin zum ersten Mal ein Qualifikationsturnier zum Rhodepokal statt. Die Siegermannschaft dieses Turniers ist automatisch für den alljährlich in Westdeutschland stattfindenden Rhodepokal qualifiziert. Altmeister Rhode stiftet jedes Jahr eine Judomatte für die Siegermannschaft des Turniers. Für den Sieger in Berlin war jedoch nur ein Tischgong vorge-

sehen. In Berlin waren 11 Mannschaften angetreten, um aus ihrer Mitte den Sieger zu ermitteln. (Eine Mannschaft bestand aus 7 Jugendlichen und 6 Senioren.) Die Mannschaft des VfL Tegel konnte leider nicht vollzählig an den Start gehen, da zwei Jugendliche (bis 50 kg und bis 57 kg) nicht zum Treffpunkt gekommen sind. Wir lagen also automatisch mit 0:2 im Rückstand. Dennoch konnten wir unseren Kampf gegen Budokan mit 7:6 gewinnen. Im zweiten Kampf konnten wir überraschend hoch mit 8:5 gegen die Mannschaft von Nippon, die von einem Japaner trainiert wird, gewinnen. Im anschließenden Kampf gegen die Tempelhofer Judofreunde — ein Sieg hätte uns hier den Einzug ins Finale ermöglicht — konnten wir leider nicht zu unserer Form finden. Dadurch, daß zwei Kämpfe für uns ungünstig ausgegangen sind, verloren wir gegen die von Sven Otto vorzüglich eingestellte Mannschaft des TJF mit 6:7 und landeten somit auf dem undankbaren dritten Platz, der leider keine Trophäe einbrachte. Im Finale standen sich nun der TJF und Arashi gegenüber. Wie für alle Eingeweihten zu erwarten war, siegte die Sportschule von Dörbandt und Meissner (Arashi) gegen den TJF. Arashi wird nun die Farben Berlins auf bundesdeutscher Erde hochhalten. Die Tegeler wünschen Ihnen hierzu viel Glück. Alles in allem bleibt zu sagen, daß dieses erstmalig ausgetragene Turnier ein voller Erfolg wurde und im nächsten Jahr im größeren Rahmen wiederholt wird. Für uns Tegeler heißt es nun, unter unserem neuen Trainer Erich noch härter zu trainieren, um im nächsten Jahr unsere Chance erfolgreicher wahrzunehmen.

Rainer Wirsig



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringern: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene
Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Fritz Hill, Berlin 27,
Räuschstraße 16, Tel. 432 59 76
Postscheck Konto 2675 15-109 Bln.-W.
VfL Tegel — Ringerabteilung

Liebe Vereinsmitglieder!

Das erste „Peter-Friese-Wanderpokal-Turnier“ findet am 26.11. um 15.30 Uhr in der

Humboldtschule statt. Unser Vereinsmasseur Peter Friese stiftete als besonderen Anreiz einen großen Wanderpokal für den Berliner Nachwuchs. Er ist gedacht für Austragungen

von Mannschaftswettkämpfen im Berliner Ringersport.

Peter Friese

**Staatlich geprüfter Masseur
med. Bademeister
ALLE KASSEN UND PRIVAT**

Öffnungszeiten:

Mo.—Fr. 7—13 Uhr und 14—18.30 Uhr

Sa. 8.30—13 Uhr

Schubartstraße 57, 1000 Berlin 27

☎ 4 34 29 91

Das diesjährige Weihnachtsringen der Schüler am 2. 12. 77 ermöglicht es uns, durch Stiftungen von Ehrenpreisen mehrerer Vereinskameraden besondere Leistungen anzuerkennen. Die Weihnachtsfeier unseres Nachwuchses findet am 3. 12. von 16—18 Uhr im Vereinsheim statt, anschließend haben unsere Männer mit ihren Frauen die Gelegenheit zu einem fröhlichen Beisammensein. Der Kostenbeitrag pro Person beträgt 10,— DM. Die Teilnahme mußte spätestens bis 15. 11. telefonisch bzw. schriftlich zugesichert werden.

Unsere Sportkameraden Werner Tack, Bernd Woicke, Michael Oles und Karl-Heinz Kring werden zu der stattfindenden Weihnachtsfeier für 10jährige Mitgliedschaft geehrt.

Unserem Mitglied Werner Berlin und Ehefrau Marlies noch nachträglich herzlichen Glückwunsch zur diesjährigen Silberhochzeit. Ebenfalls die besten Wünsche an Peter Friese und Gemahlin für ihren Stammhalter Marcus. Für die Beschaffung zweier Fußbälle bedanken wir uns bei den Sportkameraden Michael Norwege und Rudi Nofka. Einen Dank auch an diejenigen unserer Abteilung, die uns tatkräftig bei der Ausrichtung des Kinderfestes unterstützten. Ebenfalls die besten Genesungswünsche von den Ringern für unseren daheim gut umsorgten Abteilungsgründer und Ehrenmitglied Otto Feilhauer.

Jugend:

Der am 3. 9. ausgetragene Wettkampf war von uns erstmalig mit drei Schülern besetzt, die aufgrund ihres Alters die Möglichkeit haben, an einem Jugendturnier teilzunehmen. Als vierter Teilnehmer verstärkte unser Jugendlicher Michael Oles die Mannschaft. Heinz Frohnert in der 48-kg-Klasse ließ sich trotz unbekannter Stärken nicht beirren. Er erkämpfte sich von vier Teilnehmern den 1.

Platz. Thomas Rehberg, 52 kg, holte sich in der ebenfalls mit vier Teilnehmern besetzten Klasse den 2. Platz. Michael Hill zeigte in der mit drei Kämpfern belegten 60-kg-Klasse einen guten Einstand. Er erkämpfte sich mit Routine und Verstand den 1. Platz. Michael Oles, 65 kg, erreichte keine Plazierung.

Schüler:

Am 27. 8. fand bei Siegfried-Nordwest ein Erstlings- und Schüleranfängerturnier statt. Neun Kämpfer von Tegel in verschiedenen Gewichtsklassen nahmen daran teil. In der 29-kg-Klasse kämpfte Günter Kroll um eine Plazierung, mußte aber vorzeitig mit zwei Schulterniederlagen und einem Schultersieg ausscheiden. Mario Schimmelpfennig unterlag seinem ersten und einzigen Gegner in der 34-kg-Klasse entscheidend. Jens Moerke konnte sich ebenfalls in der starkbesetzten 37-kg-Klasse nicht behaupten. In der 37-kg-Klasse zeigte unser talentierter Nachwuchskämpfer Thomas Kubanek seine in kurzer Zeit erlernten Fähigkeiten. Er belegte mit drei Schultersiegen den 1. Platz. Auch wir freuten uns mit ihm über seine verdiente Leistung. Sein Bruder Bernd Kubanek gab sich in der darauffolgenden 40-kg-Klasse mit einem gut erkämpften 4. Platz zufrieden. Thomas Kautz plazierte sich in der gleichen Klasse mit zwei Schultersiegen und drei Schulterniederlagen auf dem 3. Platz. Thomas Rehberg in der 52-kg-Klasse fand an diesem Tag nicht seine gewohnte „Form“, er konnte die Siegerehrung nicht erreichen. Reinhard Hill, 56 kg, ließ sich mit zwei entscheidenden Siegen den 1. Platz nicht streitig machen. Unser Schwergewichtler Michael Hill, über 56 kg, verbuchte drei Schultersiege, die ihm, wie schon gewohnt, den ersten Platz sicherten.

Am 17. 9. 77 fand bei SNW die diesjährige Schüler-Mannschaftsmeisterschaft statt. Mit 10 Kämpfern, davon zwei mit Übergewicht, starteten wir ohne unsere Erstlinge, die noch nicht das zehnte Lebensjahr erreicht hatten. Die Mannschaft konnte durch diese Umbesetzung nicht ihre gewohnte Stärke behaupten. Unseren ersten Kampf bestritten wir gegen Beroлина und siegten mit 24,5:15,5 Punkten. Im

**In einer Gemeinschaft
gibt es nicht nur Rechte,
sondern auch Pflichten.
Denkt an Eure Beiträge!**

daraufliegenden Kampf gegen SNW unterlagen wir mit 16:24 Punkten, mußten aber feststellen, daß Siegfried die Mannschaft, trotz Verbot, mit Erstlingen besetzte. Eine Entscheidung des Rechtsausschusses zur Anerkennung als Berliner Meister müssen wir leider noch abwarten, weil SNW Protest eingelegt hat.

Am 24.9. waren wir Ausrichter für ein Schüler- und Erstlingsturnier. Mit mehreren Freiwilligen unserer Abteilung bauten wir die Matten und Sitzgelegenheiten auf und besetzten die Kampfrichtertische. Es fanden sich unter den Zuschauern Vereinsvorstand Paul Schulz vom KSV ein, sowie unsere Ehrenmitglieder Walter Schwanke und Otto Feilhauer mit Gemahlin. Insgesamt nahmen 40 Schüler teil, davon 13 Kämpfer von Tegel. Es wurden spannende und faire Kämpfe gezeigt, die mit einem Applaus gewürdigt wurden. Wir belegten vier 1. Plätze, vier 2. Plätze sowie einen 3. Platz.

Plazierungen:

23 kg	Dirk Schöning	1. Platz
29 kg	Klaus Renz	—
29 kg	Günter Kroll	3. Platz
34 kg	Thomas Kubanek	1. Platz
37 kg	Dirk Ehrreich	2. Platz
37 kg	Bernd Kubanek	—
40 kg	Jörg Hill	2. Platz
44 kg	Uwe Frohnert	1. Platz
48 kg	Peter Ecker	—
48 kg	Heinz Frohnert	2. Platz
52 kg	Thomas Rehberg	—
56 kg	Reinhard Hill	1. Platz
+56 kg	Michael Hill	2. Platz
	Karl-Heinz Kring	

Am 6./7.8.77 waren wir zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Trostberg in Bayern. Von unserem Verein waren fünf Schüler in der Berliner Stadtauswahl nominiert. Es waren Uwe Frohnert, Heinz Frohnert, Thomas Rehberg, Reinhard Hill und Michael Hill.

Die Reise ging mit vier Pkw am Freitag, dem 5.8.77, um 13.30 Uhr vom Treffpunkt an der Grenze in Richtung Trostberg. Als wir ankamen, wurde auf einem Sportplatz ein großes Zelt aufgebaut, das Herr Seefeld mitgenommen hatte. Es herrschte große Aufregung, zumal neben dem Sportplatz ein großer Rummel aufgebaut war. Unsere Schüler mußten aber schlafen, da jeder mit seinem Gewicht zu kämpfen hatte. Am meisten hatte

sich Michael Hill gefreut, daß er 3 kg und 400 g abgekocht hatte und er in der 56-kg-Klasse kämpfen konnte. Leider konnte er keinen Kampf gewinnen, ebenso erging es unserem Uwe Frohnert. Am Samstag wurde von 10—11 Uhr gewogen und um 12 Uhr begann pünktlich der Einmarsch. Für die Schüler war dies ein großes Erlebnis. Unsere Auslosung Nr. 7 war nicht sehr günstig, so daß wir gleich gegen den neuen Deutschen Meister 1977 ATSV Kehlheim antreten mußten und mit 13:27 Punkten verloren. Den zweiten Kampf mußten wir gegen KSG Ludwigshafen bestreiten, der den 4. Platz von 10 Mannschaften belegte und gegen den wir knapp 19,5:20,5 verloren. In der Gesamtwertung belegte Berlin den 8. Platz. Somit war für uns die Meisterschaft nur noch als Zuschauer interessant und wir haben noch schöne Kämpfe gesehen.

Am Sonntag wollten wir schon früh abreisen, aber der Wagen von Herrn Afdring hatte einen Motorschaden. Wir mußten den Wagen in Bayern stehen lassen. In jedem Wagen befanden sich nun sechs Personen. Zu allem Unglück mußte auch der Wagen von Fritz Hill, 30 km vor Allershausen, abgeschleppt werden. Er mußte bis Montag dort bleiben. Die Kinder, die im Wagen von Fritz Hill mitfahren, wurden am Montag früh von Angela und Christel Hill mit dem VW-Bus nach Berlin zurück gebracht.

Teilnehmende Mannschaften:

AV Schafheim Hessen	(6. Platz)
AV Freiburg Südbaden	(2. Platz)
AC Ückerath Nordrhein-Westfalen	(5. Platz)
TSV Trostberg Bayern	(10. Platz)
KSG Ludwigshafen Rheinl.-Pfalz	(4. Platz)
SRC Viernheim Nord-Baden	(7. Platz)
WKG Berlin	(8. Platz)
ATSV Kehlheim Bayern	(1. Platz)
ASV Hüttigweiler Saar	(3. Platz)
KSV Aalen Württemberg	(9. Platz)
	Fritz Hill

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

im Tegel-Center, Großdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl



Tennis-Abteilung

Kassenwart: Bernd Bredlow, Berlin 28,
Am Ried 11a, Tel. 404 37 70
Berliner Commerzbank A.G., Zweigstelle
Kurfürstenstraße, Kto.-Nr. 872 743 000
Abt.-Leiter: Peter Hennig, Berlin 28, Frohnau,
Kammgasse 6, Tel.: 401 62 39

Liebe Mitglieder, die Tennisabteilung hat vor, unsere Platzanlage weiter zu verschönern. Als erste Maßnahme schwebt uns dabei vor, den Platz hinter der Tennishalle, auf dem auch die Heizgarage, der Öltank und das Gerätehaus stehen, neu zu gestalten. Das Gelände ist etwa 20×20 m groß.

Wir schreiben deshalb einen Ideenwettbewerb aus, bei dem folgende Preise ausgesetzt sind:

1. Preis = 50,— DM
2. Preis = 30,— DM
3. Preis = 1 Tennisjahrbuch

Vorschläge sind als Skizze im Maßstab 1:100 an Gustav WENDT, Wilkestr. 7 b, 1000 Berlin 27, zu senden.

Der Abteilungsleitung ist es gelungen, vom Hauptverein den Jugendraum zur Nutzung zu erhalten. Er muß ebenfalls neu gestaltet werden. Sie können also auch Vorschläge zur Neugestaltung des Jugendraumes entwickeln; es können auch Vorschläge zur Mobilisierung gemacht werden.

Sämtliche Vorschläge sind spätestens bis zum 15. 12. 1977 an Gustav WENDT zu schicken.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wird am 10. 1. 1978, 19.30 Uhr, im Vereinsheim stattfinden. Gesonderte Einladungen ergehen noch. Wir machen jedoch schon darauf aufmerksam, daß Anträge, die auf eine Änderung der Satzung zielen, bis Ende des Jahres 1977, also bis zum 31. 12. 77, bei der Abteilungsleitung eingehen müssen.

Die Abteilungsleitung

Hallenbenutzung im Winterhalbjahr

Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80
Jeden Montag 18.30—20.00 Uhr Frauen-Gymnastik,
20.00—22.00 Uhr Fußball-Training
Grundschule Borsigwalde — Mirastr.
Jeden Freitag 19.30—22.00 Uhr allgem. Tennis-Training
Sonntag 8.00—12.00 Uhr Training der 1. Damen- und
Herrenmannschaft
12.00—15.30 Uhr allg. Tennis-Training
15.30—18.00 Uhr Jugend-Training

Sportwarte: Peter Klingsporn, Berlin 27,
Waidmannsluster Damm 11, Tel.: 434 44 66
und **Horst Lobert**, Berlin 27,
Wilkestraße 15a, Tel.: 433 81 74

Schriftwart: Peter Senfleben, Berlin 28,
Heidenheimer Str. 26a, Tel.: 404 63 55

Achtung! Bitte Jahresbeiträge 1978 **nicht**
vor dem **10. 1. 78** einzahlen! Der Kassenwart

Bericht der Hallenkommission

Nach der Einweihung der neuen Tennishalle im April begann die Sommersaison. Die Mannschaften reservierten sich sofort Hallenzeiten für die Abendstunden und konnten dadurch das Training unabhängig vom Wetter fortsetzen. Die vorbildliche Beleuchtung in der Halle hat dafür gesorgt, daß viele Spieler auch abends die Halle benutzt haben. 132 Leuchtstoffröhren mit je 65 Watt sorgen für eine Helligkeit von mind. 400—600 Lux. Insgesamt wurden im Sommer 173 Stunden mit Licht gespielt.

Im Juni bat die Hallenkommission um Meldungen für die Wintersaison. Seit dieser Zeit haben Harald List und Siegfried Gelsdorf in ständigem Einsatz die Wunschtermine aufeinander abstimmen müssen, wobei leider nicht jede gewünschte Spielzeit berücksichtigt werden konnte. Wir haben dann aber Ersatzzeiten anbieten können. Wir bedanken uns bei den Mitgliedern, die für die Koordinationsprobleme Verständnis hatten, so daß wir heute melden können: Die Tennishalle ist 100% ausgebucht! Das heißt, wir haben insgesamt 2884 Stunden vermietet. 1½ Tage pro Woche sind an unseren Nachbarverein Grün-Weiß Tegel vermietet.

Die Hallenkommission erinnert nochmals daran, daß zu Weihnachten und Silvester/Neujahr ein eingeschränkter Spielbetrieb vorgesehen ist. Die Zeiten sind bitte aus den Reservierungsbestätigungen oder am Aushang in der Halle zu entnehmen.

Für das tägliche Auf- und Abschließen und das Überwachen der Anlagen hat sich H. J.

Radde bereit erklärt, der hierdurch den Wunsch äußert, daß die Spielgemeinschaften, die von 22 bis 23 Uhr spielen, von selbst vor 23 Uhr aufhören und die Halle verlassen. Er muß dann nicht erst noch warten, wenn er um 23.15 Uhr die Halle abschließen will.

Wir wünschen allen Spielern in unserer Tennishalle viel Spaß. Die Hallenkommission

Freundschaftsspiel

Am 2. 10. 1977 fand unter der Organisation von Horst Lobert auf unserer Anlage ein Freundschaftsspiel mit den Herren der Betriebssportgruppe des Bezirksamtes Wedding statt. Unsere 2. Herrenmannschaft gewann 5:4 (bei 12:10 Sätzen); eine Seniorenmannschaft des VfL siegte mit 7:1 (bei 14:6 Sätzen).

Fußball!!

Hier die ersten Ergebnisse unserer Mannschaften:

I. Mannschaft:

TiB — VfL 1:3

Wannsee — VfL 1:7

VfL — Grün-Weiß Lankwitz 3:0

II. Mannschaft:

Rehberge — VfL 1:1

VfL — Grunewald 4:1

Hier die Heimspiele unserer I. Mannschaft:

12. 11. 14 Uhr Hatzfeldtallee geg. Grün-Gold

26. 11. 14 Uhr Hatzfeldtallee geg. Westend

3. 12. 14 Uhr Hatzfeldtallee geg. Frohnau

17. 12. 14 Uhr Hatzfeldtallee geg. Dahlem

Am 19. 11., 10. 12., 14. 1. und 21. 1. 78 wird
auswärts gespielt. P. S.

Saisonabschlußparty der Tennisabteilung 1977

Festlich gekleidete Tennisspieler folgten der Einladung zur Saisonabschlußparty am 1. 10. 77 im Vereinsheim. Es war ein ausverkaufter Saal in hervorragender Stimmung. Es dauerte auch nicht lange und der ausgezeichnete Diskjockey hatte die Stimmung im Saal auf Touren gebracht. Nach der Festansprache unseres Abteilungsleiters P. Hennig, der auch die Ehrung der Klubmeister vornahm, wurde das kalte Büfett eröffnet. Es durfte auch wieder

getanzt werden — und es wurde reichlich getanzt. Es war eine gelungene Saisonabschlußparty 1977. Horst Lobert

Fahrt nach Salzhausen (Lüneburger Heide) vom 23. bis 25. September 1977

Alle Teilnehmer waren pünktlich am Vereinshaus,

denn alle wollten mal aus Berlin raus.

Als der Bus dann endlich kam und jeder seinen Platz einnahm, war die Stimmung ganz groß und die Fahrt ging los.

G. Heise mit Frau und vielen Sportfreunden ließen es sich nicht nehmen,

uns zu verabschieden ohne Tränen.

Dieter mit Assistentin Claudia und Sabine machten uns frohe Stunden, mit Witz und Humor sorgten sie für feucht-fröhliche Runden,

In Salzhausen spät angekommen, wurde die Quartiereinteilung vorgenommen.

Am Sonnabend früh bei Sonnenschein trafen alle pünktlich zum Schleifchenturnier ein.

Aus Salzhausen nahmen ca. 20 Spieler dran teil und 45 Spieler aus unserem Verein. Uns blies allen der Wind kräftig ins Gesicht, aber dieses störte uns nicht.

Mit guter Laune und Sonnenschein spielten wir Tennis bis um drei'n.

Da wir in großer Überzahl gespielt, haben wir auch die meisten Schleifchen erzielt.

Dann ging es los zum Fußballspiel, dort für Berlin ein Tor nach dem anderen fiel. (5:1 für Tegel)

Im Schafsstall tief im Wald zu später Stunde trafen wir uns mit ca. 12 Salzhausenern in fröhlicher Runde.

Es wurde getanzt und gelacht und mancher nette Spruch gemacht.

Am Sonntag früh um zehn trafen wir uns wieder, um in der Heide spazieren zu geh'n.

Und wer hätte es gedacht, es haben fast alle mitgemacht.

Auch die durchzechte Nacht hat uns nicht um die gute Laune gebracht. Ein gutes Mittagessen in Salzhausen zum Schluß,

und ab ging es nach Berlin mit dem Bus. Zum Abschied kam der Vorstand mit Frau vom Tennisverein

und hofft, daß wir sie laden zum nächsten Jahr ein.

Alles in allem eine gelungene Fahrt unserer Abteilung, die — wie mir scheint, auch ohne Einladung des TSC Salzhausen, nicht besser sein konnte. Horst und Marianne Lobert



Tischtennis-Abteilung

Liebe Tischtennisfreunde!

Alle Mannschaften sind jetzt mehr oder weniger erfolgreich in die neue Saison gestartet. Ich wünsche allen weiter guten Erfolg. Die 1. Mannschaft hat, im Vergleich zur letzten Saison, einen Aufwärtstrend zu verzeichnen, besonders dadurch, daß unser Sportkamerad Lothar Lüdtker hin und wieder zu den Rundenspielen in Berlin weilt. So fiel die letzte Niederlage beim BSC mit 7:9 sehr knapp und unglücklich aus. Trotzdem wurden alle drei bisherigen Begegnungen verloren. Leider ist die Mannschaft auch in dieser Saison nicht von Aufstellungssorgen verschont geblieben. Ich möchte daher schon jetzt für die schon gewährte und sicher auch in Zukunft zu erwartende Unterstützung aus den anderen Mannschaften, insbesondere auch für die Bereitwilligkeit von Dieter Puls, wieder spielen zu wollen, herzlich bedanken. Erfreulicherweise konnten die 2. und 3. Mannschaft sowie die Senioren schon den einen oder anderen Punkt für den VfL erkämpfen.

Nachstehend nun die angekündigten Mannschaftsaufstellungen und die bisherigen Ergebnisse:

I. Herren Kreisliga C: Jürgen Schilling, Lothar Lüdtker, Thomas Gaudszun, Bruno Nagel, Herbert Mütter, Dieter Stimmel — **II. Herren 2. Klasse C:** Dieter Puls, Walter Hübner, Olaf Schade, Wolfgang Herzig, Michael Zender, F. Richard Dunst — **III. Herren 4. Klasse A:** Wolfgang Buck, Udo Murawski, Bernd Bleich, Detlef Nagel, Franz Rell, Bernd Brennenstuhl, Werner Willmann, Henry Neme, Wolfgang Junghans, Lutz Müller, André Brose, Bernd Wollert — **I. Senioren 5. Klasse:** Bruno Nagel, Herbert Mütter, Horst Niebel, Hans Allion, Helmut Spielberg, Horst Cibis, H. Jürgen Fink, Fred Tremel, Horst Knüppel, Gerhard Neetzel.

I. Herren gegen SC Heiligensee 3:9, gegen Lichtenrader SC 3:9, gegen BSC 7:9, gegen TTC Blau-Gold 8:8 — **II. Herren** gegen TTC Blau-Gold II 5:9, gegen BTTC Grün-Weiß III 7:9, gegen Pallas Grunewald I 9:4, gegen BFC Meteor 06 III 9:1 — **III. Herren** gegen Post SV II 4:9, gegen Sparta 77 I 8:8, gegen VfB Herms-

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tille - Brügge - Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abteilung: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstraße 2, Telefon: 433 78 42

Postscheck-Konto: 2933 14 - 109, Berlin-West

dorf III 6:9 — **I. Senioren** gegen BFC Hertha 06 I 7:1, gegen CTTC 70 II 7:4.

Thomas Gaudszun

Rückblick auf die Jubiläumsveranstaltung des BTTV

Am 16./17. September wurde das 50jährige Bestehen des Berliner Tischtennis-Verbandes gefeiert.

Auftakt war das vom VfL Tegel ausgerichtete internationale Sechs-Städte-Turnier. Beteiligt waren Auswahlmannschaften aus sechs europäischen Städten: Wien, Kopenhagen, Paris, Amsterdam, Sarajewo und Berlin. Als Spielort war die Tegeler Sporthalle zwar sehr gut geeignet, aber für manchen Besucher sicherlich etwas zu weit abgelegen.

Der Endstand bei den Damen sah nach schönen Spielen die Mannschaft aus Wien auf dem ersten Platz, es folgten Amsterdam und Berlin. Bei den Herren belegte den ersten Platz die Mannschaft aus Amsterdam vor Sarajewo und Berlin.

Am Sonnabend um 20 Uhr traf man sich dann zum Festball im Hotel Hilton. Es begann so vielversprechend, mit einer langstieligen Rose für die Damen. Ein einfallslöser Festausschuß jedoch degradierte den Festball zu einem Tanz um die Ecke.

Wozu haben wir Berliner Vereine eigentlich für diesen Jubiläumsball zehn Jahre lang eine Festumlage von 30,— DM bezahlen müssen, ohne etwas dafür geboten zu bekommen?

Das Hotel Hilton selbst, mit seinen verstopften Damen- und Herrentoiletten, war allerdings eine echte Überraschung für uns. Lediglich eine fleißige und auch annehmbare Kapelle sorgte für eine notwendige Stimmung.

Eine gut zusammengestellte Tombola, bei der nicht jeder zu gewinnen vermochte, war die einzige Abwechslung dieses Jubiläumsballes.

Ehrlich gemeinte Glückwünsche und Ehrengaben von Vertretern des Bundes, der Landesverbände, des Landessportbundes Berlin so-

wie den Vertretern des internationalen Sechsstädte-Turniers sorgten für einen netten Rahmen und erfreuten unseren langjährigen Vorstandsvorsitzenden Erwin Müller und seine Getreuen.

Trotz allem aber wurde das Fest für einige zu einem Erlebnis, traf man doch so unendlich viele liebe alte Bekannte der großen Tischtennisfamilie aus einer Zeit vor 25 bis 30 Jahren wieder.

Wer nun also in der Lage war, Verständnis aufzubringen und ein klein wenig zur Stimmung beitrug, kam dennoch auf seine Kosten.

Auf viele Vereine, wie fast immer, mußte man allerdings auch diesmal wieder verzichten, die jedoch letzten Endes auch gar nicht viel versäumt haben. Gerhard Heise

Abschließend gebe ich die vorliegenden Spielergebnisse unserer Jugend- und Schülermannschaften bekannt:

I. Jugend gegen Zehlendorf 88 III 6:6, gegen BTTC Grün-Weiß II, gegen Spandauer TTC II, gegen Union Viktoria I — **II. Jugend** gegen SCC II 1:7, gegen BSC Rehberge II 5:7, gegen Spandauer TTC III 7:0, gegen

TSV Temp.-Mardf. II 3:7 — **I. Schüler** gegen VfK Südwest I 2:7, gegen BSC I 7:2, gegen Lichtenrader SC I 7:1, gegen TTC Südwesten I 7:0.

Voranzeige:

Am Freitag, dem 9. Dezember 1977, findet für die Schüler und Jugendlichen der TT-Abteilung eine kleine Weihnachtsfeier im Vereinsheim statt. Udo Murawski

Am 14. Oktober ging ein langgehegter Wunsch vieler VfL'er in Erfüllung. Nach langer Zeit fand endlich wieder ein Preisskat statt, für den die Tischtennis-Abteilung verantwortlich zeichnete. Es wurde dabei erstmalig nach den Bedingungen des Deutschen Skatverbandes gespielt, die bei den 21 Teilnehmern eine gute Resonanz fanden.

Der Veranstalter hat es seinerseits nicht daran fehlen lassen, durch gute und zahlreiche Preise für die notwendige Stimmung zu sorgen.

Für die Überraschung des Abends sorgte dann allerdings auch der Gastspieler, Herr Fischer, der mit 2153 Punkten den ersten Platz belegen konnte.

Med. Fußpflege

Massage-Praxis Schneider

im Kurbad Tegel-Center

Grußdorffstraße 5-6, 1000 Berlin 27

Tel. 433 43 64

Um Voranmeldung wird gebeten

Nachstehend die weitere Reihenfolge der Gewinner: B. Bredlow 2046 Pkt., B. Nagel 1736 Pkt., U. Printz 1686 Pkt., H. Lobert 1670 Pkt., A. Wiese 1640 Pkt., E. Frick 1417 Pkt., O. Schade 1270 Pkt., A. Anbuhl 1239 Pkt., Th. Bunar 1223 Pkt., E. Bethke 1147 Pkt. Den letzten Platz mit 712 Punkten belegte der Spk. H. Döhmer.

Im anschließenden Beisammensein der Skatteilnehmer kam der Wunsch auf, diese Preiskate weiter fortzusetzen. Die nächsten Skattermine wurden darauf sofort mit dem Oeko-

nomen abgesprochen und wie folgt festgelegt

Donnerstag, den 24. November

Freitag, den 20. Januar 1978

Freitag, den 10. Februar

Freitag, den 10. März

Freitag, den 7. April

Wir gratulieren nocheinmal allen Gewinnern und wünschen den Nichtplazierten bei nächstem Mal recht viel Erfolg. Gerhard Heis

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

November:

75 Jahre: Dorothea Wechsung (Tu/2. Fr. - 30. 11.)

Dezember:

70 Jahre: Kurt Hoffmann (Tu - 16. 12.)

60 Jahre: Margarete Grodde (Tu/2. Fr. - 5. 12.)

50 Jahre: Ursula Schwartz (TiTe - 26. 12.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Tu/Mä.: Ulrich Eberhardt, Gerhard Nehls

Tu/1. Fr.: Ingeborg Müller, Margrit Rades

Tu/2. Fr.: Barbara Seding

Tu/3. Fr.: Angelika Horn, Giselheid Lehninger, Margot Lüdtke, Erna Mohr, Biene Rubach, Käthe Kutzki

Judo: Gerd Otto, Heinz Winterscheid, Bernd Wollert

Ringern: Michael Deckers, Axel Kapell

TiTe: Marina Granz, Silvia Murawski

Der Verein dankt für eingegangene Urlaubsgrüße:

Aus Bad Ems von Erika und Georg Gohlisch

Aus Tirol von Paul Habner.

Aus Sylt/Nordsee von Heinz Kemper.

Aus Gran Canaria von Inge und Harry Miserra.

Aus Dahn/Pfälzerwald von Dora Wechsung, Irms Schulz, Hilde Granzow, Lenchen Fleschner.

Danksagung

Herzlichen Dank sage ich hiermit allen meinen Turnkameradinnen für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 80. Geburtstag. Röschen Hoffmann (Tu/2. Fr)

Der Vorstandschaft und allen Abteilungen des VfL, allen Sportkameraden, die meine Einladung zur Feier meines 80. Geburtstages im Vereinsheim in so großer Anzahl gefolgt waren, für die vielen Geschenke und schriftlichen Glückwünsche, für den großen Blumenflor und den herrlichen „Heimtrainer“, nicht zuletzt den Turnerinnen der 1. Frauen-Abteilung für ihre sehr gelungene Überraschung möchte ich herzlich zurufen: „Danke Freunde!

Euer Pressewart Friedrich Schröder

Unsere herzlichste Gratulation und Hochachtung möchten wir aussprechen unserem Vereinskameraden Paul Habner (Tu.-Abt.), der als ältester Bergwanderer mit 87 Jahren in diesem Jahr noch teilgenommen hat am 2. Kalkstein-Wandertag 1977 in St. Johann/Tirol und am 1. Wetterstein-Marsch in Leutasch. Die beiden Wanderungen bewegten sich jeweils in einer Höhe von 2500 Metern. Er wurde vom Alpenverein dafür mit einem Pokal, Goldplakette und Wandbild ausgezeichnet. Vor solchen Leistungen kann man nur sagen: „Hurra ab“.

F. S.

Hier spricht der Pressewart:

Alle Einsendungen und Berichte für das erste Nachrichtenblatt 1978 Nr. 1/2 müssen bis zum 20. Dezember 1977 bei mir vorliegen.

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



Für Weihnachten: Großauswahl in Puppenwagen und Kinderfahrzeugen. Riesenangebot an Silvesterartikeln

Jetzt ist ZEIT dazu

Tegel,
Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstraße 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Tegeler

Seeterrassen | Palais am See

Gaststätten G.m.b.H.

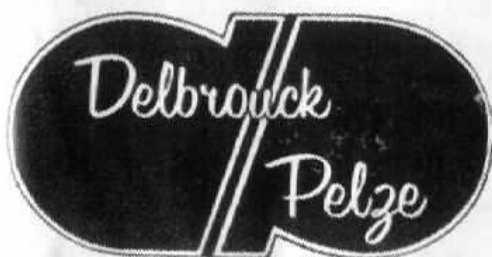
1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen

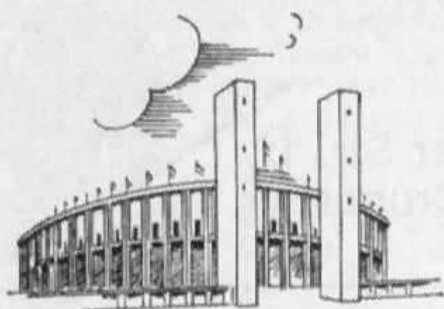
Seit dem 1. Oktober 1977 Neu-Eröffnung der Humboldt-Stuben

Alt-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01



Mein reichhaltiges Lager erwartet Sie mit
Pelzen jeder Fellart zu günstigen Preisen
Maßanfertigungen ohne Preiszuschlag

Bln.27, Schlieperstr.15, Tel. 433 64 15



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen bei fachgerechter Verkaufsberatung preiswert und gern im:

„Sporthaus Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

1 Berlin 27, Alt-Tegel 6

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Tischtennis

Gymnastik

Faustball

Handball

Schwimmen

Tennis

Turnen

Judo

Großauswahl in adidas- und PUMA - Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung